

Kind mit Down-Syndrom im Regelschulbetrieb - Bitte um Erfahrungen

Beitrag von „Jule13“ vom 5. August 2020 10:00

Eltern behinderter Kinder lernen im Laufe der Zeit, dass sie für alles kämpfen müssen und dass sie von Ämtern, Behörden und Kliniken wie Bittsteller behandelt werden. Zudem werden sie in der Öffentlichkeit mit ihrem Kind angestarrt, bekommen blöde Kommentare zu hören und übergriffige Fragen gestellt und Vorwürfe zu hören. Die genannten Situationen treten, je nach dem, um welche Behinderung es sich handelt, in unterschiedlicher Häufigkeit auf, aber bei niemandem nicht. So haben diese Eltern zunehmend das Gefühl, es nicht mit Mitmenschen, sondern mit Gegnern zu tun zu haben. Und wenn man das Gefühl hat, so oder so nicht akzeptiert zu werden, dann kann man auch gleich darauf verzichten, freundlich zu bitten, wenn man weiß, dass man so in der Regel ohnehin nicht ans Ziel gelangt.

Das prägt und deformiert das Verhalten der Betroffenen nachhaltig und führt bei einigen dazu, dass sie übers Ziel hinausschießen. Sie können aber nichts dafür, und wir sollten es nicht persönlich nehmen.